



Zur Feier anlässlich des zehnjährigen Bestehens von René Großes Restaurierungsbetrieb...



... kamen Mitte Juni ca. 100 Gäste nach Wusterwitz im Landkreis Potsdam-Mittelmark.

René Große Restaurierungen

Handwerks-Meister

Vor zehn Jahren entstand im brandenburgischen Wusterwitz ein Fachbetrieb, der den Begriff Restaurierung ernst nimmt und seit kurzem auch im Namen führt: René Große Restaurierungen GmbH & Co. KG.

Restaurierung ist einer der meistmissbrauchten Begriffe der Oldtimerszene, und zwar auf privater wie auf professioneller Seite. Bastelt ein Besitzer über Jahre an seinem Liebling, nennt er ihn anschließend gern „restauriert“. Baut ein Fachbetrieb ein historisches Fahrzeug neu auf, liest man in der Verkaufsanzeige häufig von „aufwändiger Restaurierung“ – und anschließend von „90 Prozent Neuteilen“.

Soll ein Oldtimer tatsächlich restauriert, also professionell und unter größtmöglicher Wahrung seiner historischen Substanz wiederhergestellt werden, ist René Großes Werkstatt in Wusterwitz hierfür eine Top-Adresse; die Kombina-

tion von maximalem Substanzerhalt und handwerklicher Perfektion spiegelt sich anschließend im Wert des Kundenfahrzeugs wider. Was man auch bei BMW weiß: 328 MM Touring Coupé, 328 MM Roadster und 328 MM Kamm Coupé, mit denen der Automobilhersteller alljährlich die Mille Miglia bestreitet, wurden nicht in München, sondern in Wusterwitz restauriert bzw. rekonstruiert.

Das Können von René Große und seinen 15 Mitarbeitern beschränkt sich jedoch nicht nur auf Fahrzeuge aus Eisenacher Fertigung, EMW eingeschlossen. Zahlreiche weitere Referenzen betreffen Nachkriegs-BMW, Bugatti, DKW, Ferrari, Hispano-Suiza, Maserati, MG, Riley

und Veritas. Auf mittlerweile rund 600 Quadratmetern Werkstattfläche werden neben Karosseriebau (Stahl und Aluminium) sowie mechanischen und elektrischen Arbeiten auch Formenbau, Stellmacherei und – ganz neu – Lackierungen ausgeführt. Letzteres, um die historisch korrekten Lacke nach den eigenen hohen Qualitätsansprüchen applizieren zu können. Das heißt, abgesehen von Sattlerei und Galvanik verlässt man sich nur auf eigene Fachkräfte, Formenbau für die Rekonstruktion verschollener Komponenten eingeschlossen.

Jüngstes Projekt ist ein Skoda 135. Der 1935 gebaute Prototyp mit stromlinienförmiger Karosserie, Heckmotor und

Bilder: Peter Diehl



Oben: Hispano-Suiza K6 mit bis zur Grundierung fortgeschrittener Restaurierung. Unten links: Der Skoda 135, ein Prototyp aus dem Werkmuseum, soll in Wusterwitz u. a. mit originalem Nitromaterial lackiert werden. Unten rechts: René Große mit Oberflächenfachfrau Gundula Tutt.



Oldtimerreifen

Made in England

Auf Rennwagen aus der Vorkriegszeit sind oft Blockley-Reifen aufgezogen. Die in Großbritannien gefertigten Oldtimerreifen sind an ihrem schlanken Design und dem charakteristischen Drei-Blöcke-Profil leicht zu erkennen. In Deutschland erfolgt der Vertrieb von Blockley-Reifen exklusiv über René Großes Betrieb in Wusterwitz. Kontakt: www.blockley-reifen.de

www.autoservicepraxis.de

Heckantrieb ähnelt nicht nur äußerlich zeitgenössischen Tatra, ging aber nie in Serie und zählt als Besitz des Skoda-Museums in Mladá Boleslav zum tschechischen Kulturerbe. Zur Zeit des Sozialismus litt das Fahrzeug stark, u. a. durch violetten Hammerschlaglack. Bei René Große sollen die Vorarbeiten des Museums zu Ende geführt und der Originalfarbton Anthrazitmetall aufgetragen werden – selbstverständlich mit historisch korrektem Nitromaterial.

Zur Feier des zehnjährigen Bestehens Mitte Juni kamen rund 100 Gäste in den rund 50 Kilometer westlich von Potsdam gelegenen Ort, darunter die ehemalige Kfz-Unternehmerin und Rallyefahrerin

René Große Restaurierungen Kontakt Daten

Gewerke im Haus

- ✓ Mechanik
- ✓ Elektrik
- ✓ Karosserie
- ✓ Lack
- ✓ Stellmacherei
- ✓ Formenbau
- ✓ Nachfertigung von Anbau- und Zierteilen

Gewerke außer Haus

- ✓ Sattlerei
- ✓ Galvanik

Geschäftsführer: René Große
Internet: www.rene-grosse.com

Heidi Hetzer, seit langem eine Stammkundin von René Große. Ebenfalls unter den Gästen: Gundula Tutt, Restauratorin und Fachfrau für alle Oberflächen an historischen Automobilen. Während der Feierlichkeiten gab der Unternehmer eine Umfirmierung bekannt: Aus dem bisherigen Betrieb „Karosseriebaumeister René Große“ entstand die „René Große Restaurierungen GmbH & Co. KG“.

Peter Diehl

